



Frühjahrsfahrt der 4x4 Freunde Mainz am Sonntag, 29.04.2007

Hallo Freunde, hier ist Rainer wie sonst keiner.

Einige Zeilen über unsere Frühjahrsfahrt will ich für uns zu Papier bringen. Es stand ja nur der Sonntag zur Verfügung, schade eigentlich ..., denn es haben sich viele unserer Getriebequäler auf den Weg gemacht, um bei der Speedwaybahn in Hofheim-Diedensbergen am Prolog teilzunehmen.

Ja, Ihr Internationalen, es stand ja auch Cross-Kart-Rennen auf dem Programm. Ich glaube, ich hatte den richtigen Riecher. Die wenigen Sauertöpfe, Unentschlossenen und Hasenfüße, die nicht gefahren sind, kann man vernachlässigen.

Hervorheben will ich jedoch, dass unser Grillchef Wolf Komma Matthias mitgefahren ist. Ein dreifach donnerndes Hallolujah für unseren Matthias. Als Laternenhalter ist seine Position in der Schmierbauch-Klasse ausbaubar. Er war Außenseiter und hatte die Elite des Vereins gegen sich, als da wären u.a. Serhat, Ray, Jörg, (unser unübertroffener Schriftführer) Reiner mit ei, und zuletzt, aber auf dem ersten Platz, Peter. Peter, sein meist ruhiger und gleichmäßiger Kampfgeist zeichnete ihn aus. Gratulation!

ALLERDINGS, ihr Cracks, wenn Roland und ich in der hammerharten Schmierbauch-Klasse mitgefahren wären..... Halt, da ist auch noch "Stephan, the boss" immer auf dem Posten. Sorry Sir. Also wenn wir drei da noch mitgefahren wären, dann wäre das Ergebnis ganz anders ausgefallen ... Aber ... Roland und ich haben Nachwuchsförderung betrieben, Ja .. das muss auch gesagt werden. Wie rührend wir das gemacht haben, oh je, immer im Kreis herum.

Die raderdollen Kids, unser Max, ihr wisst, der Große von Sabine+Stefan, ein ganz ruhiger Zeitgenosse (jedoch auch listig), der hat, so glaube ich, noch während der Fahrt den Motor frisiert. Er war der einzigste, der mich aus Mitleid durch die erste Kurve geschoben hat.

Florian hat sich in der Mittelklasse der Sesselpumper um "R/R" beachtlich geschlagen, aber jetzt kommt es beinhart ... ich darf nicht unsere Halbstarcken vergessen, jeder ein Gigant für sich.

Pascal, ja doch, ihr lest richtig, dieser 1,32 m große Gigant mit dem Wissen eines Toyota-Chefmechanikers schwingt sich lässig in den Schalensitz seines frisch getunten Renn-Cross-Karts und lässt sich zwei Offroad-Zeitungen sachte, aber wohlplaziert, unter seinen kleinen Poppes schieben, bevor er sich anschnallen lässt. Ja, er "lässt", ich musste das alleine machen..... Jetzt war endlich der Blick nach vorn frei. So rollt er auf seinen Startplatz.

Jedoch dicht gefolgt von Ilkay, 1,30 m und drei Zeitungen, die nicht reichten. Unser kleiner Frühabiturient wurde von seinem persönlichen Starthelfer aus dem Fußraum hervorgezogen und in Position gebracht, der pfiffige Ilkay hielt dann seinen großen Integralix-Helm in seiner linken Hand fest und nahm die rechte Hand zum Steuern. Aber man sah wenigstens den farbigen Helm.

Dann der Start - die Zukunft hinter uns - ging es los. Roland mit gespielter Gleichmut beschleunigte er wie ein Düsenjäger und schoss auf die Innenkurve zu, jetzt schon zahlte sich aus, dass ich, während er noch Foto's machte, den Sand von meinem Gaspedal abgekratzt hatte, um maximalen Schub zu haben ich kann Euch sagen ... es war Maximilian, der mich schob (!).

Und Ilkay kam den ersten Berg nicht hoch, bis er entdeckte, auf welcher Seite das Gaspedal sitzt. Wo die Bremse nur noch sein kann, lernte er bei Beendigung der Einführungsrunde. – Ja, so war das - jedenfalls so ungefähr.

Noch ein Wort zu "Stephan the boss", er brachte sein werbende Erfahrung in der Schnaps-glas-Klasse ein, mit Fokus auf Deniz' seine Freunde. Oh ha, Boss zu sein, ist nicht einfach. Dieser Hühnerhaufen hat jedem verantwortungsbewußten Streiter neue graue Haare beschert. Wir Betrachter haben fast den Glauben verloren. Stephan ist mit einem achtbaren Platz aus diesem Rennen hervorgegangen.

Es darf nicht vergessen werden, dass Roland die größte Last und Verantwortung mit dem Prolog und der "Rennwertung" übernommen hat. Chapeau, Roland, Du bist eigentlich der Größte gewesen, keiner weiß so wie ich, welch kompliziertes Durcheinander wir zu bändigen hatten.

Ganz deutlich ist auch hervorzuheben, wie selbstverständlich Roland's Sabine und unsere Heidi sich für das Wohl und den Spaß Aller ins Geschirr geworfen haben. Ich verneige mich mit größtem Dank.

Das nachmittägliche Abendessen auf der luftigen Schiffs-Schaukel in MZ-Kastel stellte den Abschlussrahmen des ereignisreichen Tages.

Euer Rainer wie sonst keiner.